



Bundesamt für Gesundheit BAG
Schwarzenburgstrasse 157
3003 Bern

Br-geschaefte_covid@bag.admin.ch

Bern, 16. August 2021 sgv-Sc

Antwort zur Konsultation Anpassung der nationalen Teststrategie

Sehr geehrte Damen und Herren

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99,8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

Der sgv lehnt die vom Bundesrat gemachten Vorschläge ab. Gemäss dem vom Volk angenommenen Covid-19-Gesetz gilt die Logik des gezielten Schutzes. Diese besteht aus der Einhaltung von Schutzkonzepten, der Durchführung von Tests, dem Contact Tracing, um Infektionsketten zu unterbrechen, und dem Impfprogramm. Es ist nicht nur ein Verstoss gegen das Gesetz, sondern auch eine gesundheitspolitisch grob-fahrlässige Handlung, wenn ein Element dieser Logik de facto abgebaut wird. Die Durchführung von Tests ist integraler Bestandteil der Logik des gezielten Schutzes; Tests müssen deshalb ohne Kostenfolgen für die Getesteten durchgeführt werden.

Der unterbreitete Vorschlag, die Tests für ungeimpfte Personen kostenpflichtig zu machen, ist widersprüchlich und unverhältnismässig. Er ist widersprüchlich, weil der Bundesrat immer noch an der besonderen Lage festhält. Man wird wohl annehmen können, dass die Exekutive nur deshalb an dieser Lage festhält, weil sie noch ein erhöhtes gesundheitspolitisches Risiko sieht. Doch gerade, wenn dieses Risiko bestehen sollte, wäre es falsch und kontraproduktiv, auf eine wirkende gesundheitspolitische Massnahme zu verzichten. Der Vorschlag ist darüber hinaus unverhältnismässig, weil er zu einer Diskriminierung der Nicht-Geimpften führt. Diese Diskriminierung widerspricht den verfassungsmässigen Prinzipien, welche auch in der besonderen Lage und auch für die Vorschläge des Bundesrates gelten.

Der sgv verlangt vom Bundesrat und den Kantonen eine konsistente und Evidenz-basierte Strategie. Viele der noch geltenden Massnahmen sind weder konsistent noch Evidenz-basiert. Ein gutes Beispiel dafür sind die Einschränkungen der privaten Treffen. Dafür gab es nie eine empirische Basis; diese Treffen werden auch nirgendwo mehr durchgesetzt. Selbst der zuständige Bundesrat hatte sie bereits vergessen, bis die Presse ihn diesbezüglich interpellierte. Es ist deshalb geboten, solche Massnahmen sofort aufzuheben.

Vor diesem Hintergrund wäre es auch falsch, bestehende Massnahmen zu verschärfen oder auszuweiten. Die Logik des gezielten Schutzes gebietet den Einsatz von Massnahmen, wo sie eine

nachweisbare Wirkung haben. Zum Beispiel ist der Einsatz von Covid-Zertifikaten in der Gastronomie, in der Hotellerie, in Museen und dergleichen wirkungslos und deshalb abzulehnen.

Im Sinne einer konsistenten und Evidenz-basierten Strategie verlangt der sgv vom Bundesrat die Beendigung der besonderen Lage und die Weiterführung der Logik des gezielten Schutzes, wie sie von Parlament und Volk angenommen wurden.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gewerbeverband sgv



Hans-Ulrich Bigler
Direktor, e. Nationalrat



Henrique Schneider
stellvertretender Direktor